

## Einführung

Die Bürgerstiftung ZwischenRAUM konnte in 2007 ihre Arbeit in Jena und im Saale-Holzland-Kreis weiterführen. Zur Absicherung der Arbeit beschäftigte sie fünf MitarbeiterInnen, die sich drei Personalstellen teilten. Darüber hinaus halfen zahlreiche Ehrenamtliche bei der Umsetzung der verschiedenen Aktivitäten. Ohne sie wäre die Arbeit nicht möglich gewesen.

## Stifternversammlung und Vorstandstätigkeit

Im Mai 2007 fand die Stifternversammlung statt. Der damals bestehende Vorstand: Götz-Ullrich Coblenz, Gerrit Sprenger, Thomas Schumacher, Annett Hensel und Doris Voll wurde entlastet. Da Götz-Ullrich Coblenz, Gerrit Sprenger und Thomas Schumacher nicht mehr kandidierten, standen für die **Neuwahlen** Ulrike Eistert, Daniel Seiferheld, Stefan Wosche-Graf und Doris Voll zur Verfügung. Alle Kandidaten wurden einstimmig gewählt.

Der Vorstand traf sich in 2007 mehrmals zur Verteilung der Vorstandsaufgaben. Außerdem begann die Entwicklung eines neuen **Corporate Design**. Neben der Einarbeitung in die Arbeit wurde vom Vorstand im November 2007 die Versteigerung unbezahlbarer Gelegenheiten organisiert.

Doch zunächst zur Arbeit der FreiwilligenAgentur:

## Freiwilligenvermittlung und Freiwilligentage

Wir konnten auf der Arbeit der vorangegangenen Jahre aufbauen. Schwerpunkt der FreiwilligenAgentur Jena-Saale-Holzland war auch 2007 die Vermittlung von Freiwilligen in gemeinnützige Einrichtungen. Dabei wurden die Freiwilligen nicht nur vermittelt, sondern vorher eingehend informiert und kontinuierlich beraten, wann immer Beratungsbedarf auftrat. Außerdem wurden sie für ihre Tätigkeit qualifiziert. Information, Beratung und Qualifikation wurde auch für die die Freiwilligen aufnehmenden Einrichtungen durchgeführt. Zu den Aufgaben der

### Vorstand:

Annett Hensel  
Doris Voll  
Stefan Wosche-Graf  
Ulrike Eistert  
Daniel Seiferheld

### Bankverbindung:

Sparkasse Jena-Saale-Holzland  
BLZ: 83053030  
Konto: 2810

### Bankverbindung:

Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ: 86020500  
Konto: 3567500

**Internet:** [www.buergerstiftung-zwischenraum.de](http://www.buergerstiftung-zwischenraum.de)



Freiwilligenagentur gehörte auch Gremien- und Lobbyarbeit sowie die Organisation von Freiwilligentagen.

**70 Freiwillige wurden vermittelt und kontinuierlich beraten.** Es konnte auch in diesem Jahr festgestellt werden, dass sich insbesondere Frauen (Anteil 70%), junge Erwachsene zwischen 20-30 Jahren (43%) und Studenten (35%) für eine freiwillige Tätigkeit interessieren. Vermehrt fragten Arbeit suchende Menschen (19%) nach Möglichkeiten freiwilligen Engagements. Die **Akquise und Beratung von 17 neuen gemeinnützigen Organisationen**, die Einsatzstellen für freiwilliges Engagement bieten, ist ein schöner Erfolg. **In unserer Datenbank** sind inzwischen **175 Organisationen gelistet.**

Neben der Vermittlung von dauerhaft tätigen Freiwilligen konnte auch auf den Bedarf für **kurzfristige Engagements** reagiert werden. Durch Freiwillige abgesichert werden konnten z.B. Kinderwochenenden, die Jahrestagung der SHG Polio, eine Weihnachtsfeier im Kinderschutzdienst.

Ein wichtiges Vorhaben in 2007 war der Aufbau eines so genannten **Online-Zeitspendenportals**. Potentielle Freiwillige können sich zeitnah über konkrete Engagementmöglichkeiten informieren und mit ein paar Mausklicks die für sie passenden Angebote auswählen.

Zusätzlich zu den **Fortbildungen** für Freiwillige hat die Freiwilligenagentur eine **Qualifizierung „KoordinatorInnen für Freiwilligenmanagement“ in gemeinnützigen Organisationen** mit 15 Teilnehmern veranstaltet. Dabei wurden insgesamt vier Fortbildungsmodule zu folgenden Themen bearbeitet: Grundlagen der Freiwilligenarbeit, Gewinnung von Freiwilligen, Kommunikation und Konflikte sowie praktische Arbeit und Transferplanung. Die Qualifizierung hatte das Ziel, das Management der Freiwilligen zu erleichtern für die hauptamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der verschiedenen Einrichtungen, Verbände und Vereine.

Zwei **Freiwilligentage** wurden 2007 durchgeführt:

Am 09. 06. 2007 fand der 2. **Studentenfreiwilligentag** in Jena mit 50 Studenten statt.

Und am 23. 09. wurde der **Jenaer Freiwilligentag** vierten Mal durchgeführt. Er ist mittlerweile schon zu einer festen Institution in Jena geworden. Insgesamt 200 Jenaer Bürger engagierten sich erfolgreich in 22 Projekten bei 18 gemeinnützigen Einrichtungen u. a. beim Spazieren und Spielen mit Bewohnern von Pflegeheimen, in Haus und Garten oder beim Bau einer Tastsäule für Demenzkranke. Eine schöne Tradition am Ende des Aktionstages ist die gemeinsame Dankeschönveranstaltung in der Jenaer Rathausdiele geworden.

Die FreiwilligenAgentur hat in Kooperation mit der Stadt Jena und dem Ehrenamtsbeirat zum internationalen Tag des Ehrenamtes am 05.12.2007 eine **Dankeschönveranstaltung** durchgeführt - mit buntem Programm und Büfett für ca. 150 verdiente Freiwillige in der Jenaer Rathausdiele. Mit dieser Dankeschönveranstaltung wurde den Engagierten in besonderer Weise Dank und Anerkennung für ihre persönlich erbrachten Leistungen ausgesprochen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden der Jenaer Ehrenamtspreis verliehen und zwei Thüringer Ehrenbriefe der Thüringer Staatskanzlei übergeben.

Die finanziellen Grundlagen waren auch im letzten Jahr entscheidend für die kontinuierliche Arbeit. Die FreiwilligenAgentur stand wieder vor der Herausforderung, einen Finanzierungsmix des Kernbereiches mit verschiedenen befristeten Projekten zu realisieren. Das bedeutet, dass die systematische Fördermittelbeschaffung, die Verwaltung und die Abrechnung aber auch die angemessene Kommunikation mit den Geldgebern einen großen Anteil der Arbeitszeit beanspruchte.

### **Freiwilligendienste**

Ein besonderes Angebot der FreiwilligenAgentur sind die Generationsübergreifenden Freiwilligendienste. Sie unterscheiden sich von der herkömmlichen Vermittlung durch vertraglich geregelte Vereinbarungen zwischen dem Freiwilligen und der gemeinnützigen Organisation. Der Freiwillige verpflichtet sich, sich mindestens drei Monate bis zu 15 Wochenstunden in einem klar umrissenen Tätigkeitsfeld zu engagieren

Insgesamt wurden in 2007 **22 Freiwilligenplätze** geschaffen. Eine stichprobenartige Evaluation hat ergeben, dass sowohl die Organisationen als auch die Freiwilligen mit dem Generationsübergreifenden Freiwilligendienst sehr zufrieden sind. Die Organisationen erkennen insbesondere die hohe Motivation der Freiwilligen an, aber auch die passgenaue Vermittlung in die Arbeitsfelder, was eine kurze Einarbeitungszeit und eine hohe Identifikation der Freiwilligen mit ihrer Arbeit zur Folge hat.

Durch die Freiwilligendienste sind neue Kleinstprojekte in den Organisationen entstanden, die ohne die Hilfe dieser Freiwilligen für die Vereine nicht umsetzbar gewesen wären, z.B. eine Schulbusbegleitung für Grundschulkindern.

Die Einsatzbereiche der Freiwilligendienste lagen hauptsächlich im pädagogischen und sozialen Bereich, z.B. bei der Unterstützung der pädagogischen Arbeit in Kindertagesstätten, in der Freizeitbegleitung von Behinderten und an Schulen (Schülercafés, Bibliotheken, Horte und Pausenbegleitung).

Die Freiwilligendienste leisteten außerdem einen wertvollen Beitrag zur Integration von Zuwanderern in ihr neues Umfeld. Insgesamt 3 Freiwilligenplätze konnten mit Migrant\*innen besetzt werden. In ihren Einsatzfeldern konnten sie nicht nur ihre fachlichen Fähigkeiten einbringen und erweitern, sie konnten auch durch den kontinuierlichen Kultur- und Sprachkontakt ihre kommunikativen Kompetenzen deutlich steigern, die Infrastrukturen vor Ort kennen lernen und wichtige Kontakte für ihre weitere private und berufliche Integration knüpfen.

Im Bereich der **Nachbarschaftshilfe** ist es mit Hilfe eines Freiwilligendienstes gelungen, eine Ansprechperson zu etablieren, die vor Ort in den Wohnblöcken Kontakt zu den Bewohnern aufnimmt und kontinuierlich zur Verfügung steht. Sie sorgt als „Vertrauensmittlerin“ dafür, dass die Bewohner auch untereinander Kontakte neu herstellen bzw. wieder beleben, sie übernimmt regelmäßige Hausbesuche, organisiert Veranstaltungen, wie z.B. Sommerfeste oder Weihnachtsfeiern und Mietertreffs.

In einem neu geschaffenen Weiterbildungsprogramm für die Freiwilligen wurden ab April 2007 insgesamt 13 Seminare von Fachreferent\*innen zu verschiedenen Themenbereichen angeboten (z.B. Kommunikation, Zeitmanagement, Fundraising) etc. Sie wurden sehr gut angenommen.

### **Jugendengagement**

Wie bereits in den Vorjahren wurden auch im Jahr 2007 gezielt Jugendliche für die Arbeit in der FreiwilligenAgentur gewonnen. Mit Unterstützung durch die Software AG Stiftung und Aktion Mensch konnte die FreiwilligenAgentur gezielt Jugendliche aus Förderschulzentren und Hauptschulen ansprechen. Die Jugendlichen engagieren sich unter Anleitung von Künstlern und Handwerkern im Sinne des Gemeinwohls in ihrem Wohnort/Stadtteil.

Kooperationspartner waren dabei Regelschulen und Förderzentren der Stadt Jena und aus dem Saale-Holzland-Kreis. Auch mit Vereinen und Initiativen, Stadtteilbüros, Stadt- und Gemeindeverwaltungen wurde kooperiert. Die ursprüngliche Zielstellung - pro Jahr 80 Jugendliche in freiwilliges Engagement zu vermitteln - wurde weit übertroffen.

**2007 haben sich 266 Jugendliche in 22 Teilprojekten engagiert.**

Folgende Beispiele verdeutlichen das Engagement der Jugendlichen:

- 1. Sprayerprojekt „Trafohäuschen“** in Jena-Winzerla. Aus einer Zukunftswerkstatt der Regelschule Winzerla ging der Wunsch der Schüler\*innen hervor, dass ihr Stadtteil bunter werden soll. In Kooperation mit den Stadtwerken und der Wohnungsbaugesellschaft wurde unter professioneller Anleitung ein Trafohäuschen besprüht.

- 2. Wandbildgestaltung in der Regelschule Eisenberg** Auch in der Plattenbauschule in Eisenberg war es der Wunsch nach farblicher Gestaltung, der aufgegriffen und umgesetzt wurde. In zwei Teilprojekten wurden Wände in den Fluren der Regelschule mit großen Wandbildern bemalt. Kooperationspartner waren der Schulförderverein, das Jugendzentrum Wasserturm und das Schulverwaltungsamt des Saale-Holzland-Kreises.
- 3. Trommelgruppe „The Djembers“** Im Förderzentrum Hainspitz konnten innerhalb eines Jahres 2 workshops unter Anleitung professioneller Trommellehrer durchgeführt werden. Die Trommelgruppe wird von der Musiklehrerin geleitet. Durch die workshops und die Anschaffung von Trommel sind Auftritte in der Region möglich. Die Trommelgruppe bietet Förderschülern eine Form des Ausdrucks und öffentliche Anerkennung.

Grundsätzlich war es uns wichtig, dass sozial benachteiligte Jugendliche einen Zugang zum freiwilligen Engagement fanden und darüber auch zu Bildungsangeboten. Dabei erwarben sie soziale Kompetenzen, die für alle Lebensbereiche eine zentrale Bedeutung haben. Sie erlebten eigene Stärken und Fähigkeiten und verstanden sich durch ihr Engagement als Teil der Gesellschaft. Vorhandene Benachteiligungen wurden abgebaut und die Eigeninitiative der jungen Menschen gestärkt.

### **Marktplatz „Gute Geschäfte“**

Am 20.06.2007, an einem hochsommerlichen Mittwochnachmittag, trafen sich in der angenehm kühlen Diele des Jenaer Rathauses insgesamt 120 Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft und gemeinnütziger Einrichtungen, um den 2. Jenaer Marktplatz „Gute Geschäfte“ zu begehen. In lockerer Atmosphäre fanden sich die passenden Kooperationspartner und führten Verhandlungen mit dem Ziel, konkrete schriftliche Vereinbarungen zum Austausch von Dienstleistungen, Know-how und Sachleistungen abzuschließen. Die Unterstützung durch Geldspenden war ausdrücklich verboten, denn es ging darum, auf beiden Seiten die Kreativität zu wecken, um bereits vorhandene Ressourcen optimal zu nutzen. So erklärte sich beispielsweise eine Firma bereit, die Website einer gemeinnützigen Einrichtung auf Vordermann zu bringen– ein Verein bietet einem Unternehmen einen Workshop zum Thema „Kommunikation“. Insgesamt kamen auf diese Weise 102 Kooperationsvereinbarungen zustande. Am Ende zeigten sich nicht nur die Organisatoren der Bürgerstiftung ZwischenRAUM, sondern auch der Hausherr Oberbürgermeister Schröter und die Teilnehmer rundum zufrieden mit der Veranstaltung. Sie wird auch im Jahr 2008 wieder stattfinden.

### **Versteigerung unbezahlbarer Gelegenheiten**

Am 16. November 2007 fand die dritte Versteigerung unbezahlbarer Gelegenheiten statt. Auch in 2007 standen einige tolle Gelegenheiten zur Verfügung: zum Beispiel eine Fahrt im Führerhaus einer Lok oder ein Kaffeetrinken mit Gerhard Schöne, Dr. Zwanziger vom DFB bot eine

Überraschung an und der Pantomime Harald Seime bot an, aus dem Nähkästchen zu plaudern. Moderiert hat Gerald Perschke, Moderator beim MDR. Er ist der Bürgerstiftung seit ihrer Gründung gewogen. Als Auktionatoren standen der OB Dr. Schröter und der Bürgermeister Lippert zur Verfügung, die so mitreißend waren, dass an dem Abend über 20 Gelegenheiten für 4.085 € versteigert wurden. Zusammen mit der begleitenden Versteigerung im Internet erzielte die Veranstaltung **insgesamt einen Erlös von 7.705 €**. Er wird für die verschiedenen gemeinnützigen Projekte der Kooperationspartner eingesetzt.

### **Ausblick**

Die Arbeit der Bürgerstiftung ZwischenRaum wird unterstützt durch das Bundesfamilienministerium, die Thüringer Ehrenamtsstiftung, die Stiftung Deutsches Hilfswerk, die Software AG Stiftung, Aktion Mensch und die Stadt Jena. Sie ist an Haushaltsjahre und Arbeitsschwerpunkte gebunden, so dass es ein enormer Aufwand ist, zusätzlich neue Fördergeber zu finden. Dies ist notwendig, da die Stiftungen, die uns unterstützen, dies zeitlich begrenzt tun.

Die Arbeit in der FreiwilligenAgentur ist nach wie vor nicht langfristig gesichert. Die einzelnen Schwerpunkte können nur dann durchgeführt werden, wenn es weitere Fördergeber gibt. Unser Ziel, einen Teil der Arbeit aus eigener Kraft abzusichern, haben wir bisher nicht erreicht.

Die Fundraisingaktivitäten für die Projekte nahmen viel Zeit in Anspruch, so dass die dringend notwendige Ansprache von Zustiftern viel zu wenig Raum hatte. Mit der Entwicklung des neuen CD soll diesem Defizit Rechnung getragen werden. Wir planen, mit professioneller Unterstützung in 2008 eine Kampagne zur Stiftergewinnung zu beginnen.